

Zur Variationsbreite der Gefiederzeichnung beim Rauhußkauz, *Aegolius funereus*

von Wolfgang Scherzinger

Anlässlich der Zusendung eines Fotos aus dem „Nationalpark Gesäuse“ (Steiermark/Österreich) von einem Rauhußkauz mit ungewöhnlicher Gefiederfärbung durchsuchte ich Fotodokumente aus meinem Archiv sowie den reichhaltigen Internet-Dateien nach vergleichbaren Fällen.



Abbildung 1: Rauhußkauz mit rostrotm Flanken- und Brustgefieder (Fleckenmuster gebändert); (Foto: ST. KRIECHBAUMER; August 2016, Nationalpark „Gesäuse“).

Die bei einer Bergwanderung zufällig entstandene Aufnahme zeigt einen – vermutlich – diesjährigen Rauhußkauz, dessen Kopfgefieder bereits dem ersten Alterskleid entspricht, mit dunkelbrauner Einfassung des Gesichtsschleiers und stark getropfter Stirn in derselben, arttypischen Farbgebung. Brust- und Flankengefieder zeigen hingegen noch Eigenschaften des Jugendkleides, wobei sich ihr Fleckenmuster in kräftig rostroter Färbung zu schmaler Querbänderung fügt.

1 Zur Gefiederfärbung:

Die Bild-Recherchen bestätigen die Ungewöhnlichkeit der Rostfärbung, da sich kein einziger vergleichbarer Beleg aus Europa finden ließ. (Herrn Dr. SCHWERDTFEGER, der im Harz mehrere hundert Rauhußkäuse beringen konnte, ist auf Anfrage ebenfalls kein vergleichbarer Gefiedertyp bekannt.) Wohl aber ist dieser Farb-

typ bei den Verwandten aus Nordamerika zu finden, sowohl bei der sehr ähnlichen Unterart *Aegolius funereus richardsoni* (Boreal Owl), als auch bei dem deutlich zarteren Sägekauz (Saw-whet Owl, *Aegolius acadicus*; vgl. Abb. 3). Auffallend ist, dass im Beispielsfoto die Boreal Owl eine

Wie aus dem Bildvergleich in Abb. 3 ersichtlich, ist allen Unterarten des holarktisch verbreiteten Rauhußkauz' *Aegolius funereus* ein schockbraunes Nestlingskleid (Mesoptil) eigen. Das Brust- und Bauchgefieder im Alterskleid aber variiert bei *A. fun. funereus* von Mattbraun bis Dunkel-

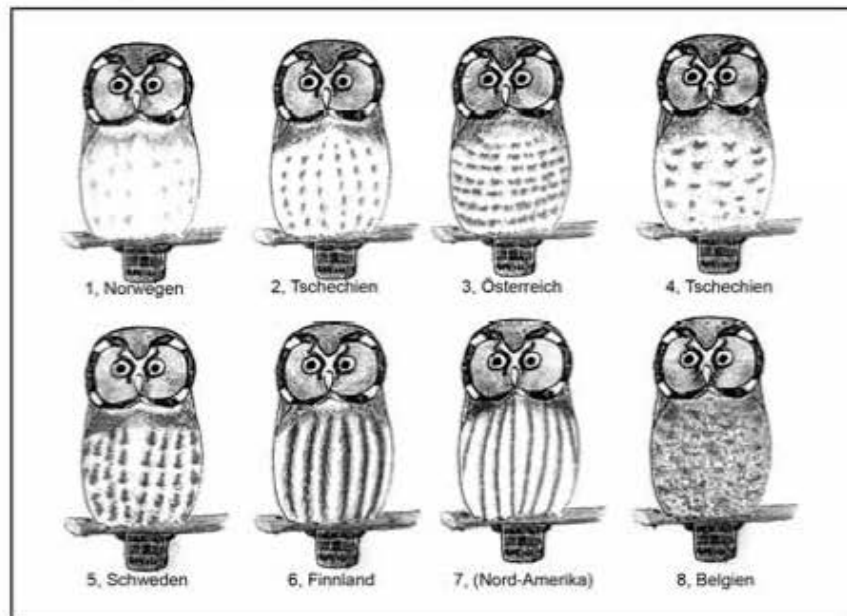


Abbildung 2: Variationsbreite der Musterung von Brust- und Bauchgefieder europäischer Rauhußkäuse (schematisch, nach Fotos aus eigenem Archiv und Internet-Dateien gezeichnet).

völlig entsprechende Zweifarbigkeit zeigt wie der „Gesäuse“-Kauz, mit dunkelbrauner Schleiereinfassung und rostrotm Brust- sowie Bauchgefieder – allerdings mit längsgestreiften Flecken.

Von einer Volierenhaltung amerikanischer Rauhußkäuse in der Steiermark ist nichts bekannt. Es erscheint daher als unwahrscheinlich, dass eine aus Gefangenschaft entwichene Boreal Owl ausgerechnet im Bergwald des Nationalparks entdeckt wurde. Auf Grund der sehr abgelegenen Lage des „Nationalparks Gesäuse“, am östlichen Rand der Alpen, kann man aber auch kaum von einer natürlichen Zuwanderung aus Nordamerika ausgehen. Daher ist eine seltene Farbmutante anzunehmen, oder – spekulativ – die Möglichkeit eines Atavismus (Rückfall auf eine in der Gattung *Aegolius* ursprüngliche Gefiederfärbung).

braun, bei *A. fun. richardsoni* hingegen von Mattbraun bis Rostrot.

2 Zur Gefiederzeichnung:

Während bei zahlreichen Vogelarten die Musterung des Gefieders arttypisch ist, und entsprechend zur Artunterscheidung herangezogen werden kann, weist die Zeichnung des Brust- und Bauchgefieders beim Europäischen Rauhußkauz eine überraschende Variationsbreite auf. Dabei variieren sowohl die Musterung als auch die Farbtintensität.

Abb. 2 vergleicht schematisierte Musterungs-Typen: Die Extreme der Variationsbreite zeigen Abb. 2.1, mit nur schwach erkennbarer Zeichnung (zarte Tropfen auf blasser Grund), und Abb. 2.8, mit kräftig „gewölkt“ Brust. Die unterschiedlich großen Flecken sind entweder vertikal (zarte oder derbe Tropfenreihe = 2.2 und 2.5; kräftige Längsstreifen = 2.6), oder als horizontale Bänderung angeordnet (2.3).

Innerhalb der Gattung *Aegolius* zeigen die Nordamerikaner *Aegolius fun. richardsoni* und *Aegolius acadicus* überwiegend eine deutliche Längsstreifung an Brust und Bauch im Adultgefieder. Färbung und Musterung des Mesoptils der Nestlinge bzw. Ästlinge sind bei Boreal Owl und Saw-whet Owl aber deutlich verschieden: schokobraun und grob „gewölkt“ bei ersterer, beige-orange und gänzlich ungefleckt bei letzterer. Ein solches Brust- und Bauchgefieder ist arttypisch für das Alterskleid sowohl von Ridgwaykauz (*Aegolius ridgwayi*) als auch Blaßstirnkauz (*Aegolius harrisi*) aus Mittel- und Südamerika (Abb. 3).

Dank der hohen Mobilität der Rauhfußkauz-Weibchen (KORPIMÄKI & HAKKARAINEN 2012) sind lokale Populationen innerhalb Europas gut vernetzt. Ein effektiver genetischer Austausch sollte die Ausbildung spezifischer Gefiedermerkmale in den einzelnen Populationen eher unterbinden, schließt dieselbe aber auch nicht aus. Dieser Beitrag soll Nistkastenbetreuer und Beringer dazu anregen, verstärkt auf den Zeichnungs-Typ von Rauhfußkäuzen zu achten, um eine



Abbildung 3: Gruppierung von Arten der Gattung *Aegolius* nach Merkmalen des Brust- und Bauchgefieders (Blaßstirnkauz = Foto ALAN-VAN-NORMAN, Ridgwaykauz = Foto FOTONATURA.ORG, Sägekauz juvenil = Foto G. W. BEGERSBERGEN, Sägekauz adult = Foto ETSY.COM, BOREAL Owl juvenil = Foto WILDLIFEALONGTHEROCKIES.COM, BOREAL Owl adult = Foto ARTUSOBIRDS.BLOCKSPOT.COM, Rauhfußkauz juvenil und adult = Foto SCHERZINGER).

klareres Bild zu erhalten, wie breit Gefiedermerkmale bei dieser Art innerhalb lokaler Vorkommen variieren bzw. ob einzelne Populationen durch spezifische Muster charakterisiert werden könnten.

Literatur

KORPIMÄKI E & HAKKARAINEN H 2012: The Boreal Owl: ecology, behaviour and conservation of a forest-dwelling predator. New York

Dr. Wolfgang Scherzinger
w.scherzinger@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Scherzinger Wolfgang

Artikel/Article: [Zur Variationsbreite der Gefiederzeichn. nuog beim Raubfußkauz, Aegoliusfimereus 57-58](#)